

Rechenschafts-Bericht

des

Vorarlberger Landes-Ausschusses für den zweiten ordentlichen Landtag
der dritten Landtags-Periode 1871.

Hoher Landtag!

In Erfüllung der eigenen Obliegenheiten überreicht der gefertigte Landes-Ausschuß den Bericht über die Geschäftsgebahrung seit Schluß des vorjährigen Landtages durch folgende Darstellung:

I. Ausführung und Erfolg der im Landtage gefaßten Beschlüsse und zwar:

A. Jener, welche der kaiserlichen Sanction zu unterzeichnen waren:

Diese wurde ertheilt:

1. Dem Voranschlag des Landesfondes für das Jahr 1871,
2. dem Gesetze, betreffend das Gemeindevermittleramt,
einer Entgegnung sieht noch entgegen
3. die an Se. kais. und königl. apostolische Majestät allerunterthänigst unterbreitete Adresse des Landtages.

B. Jener auf Grund der §§. 18. und 19. L. D. gefaßten Beschlüsse und gemachten Vorstellungen.

Eine Erwiederung erhielten:

1. Die Vorstellung wegen Uebergabe des Landes-Normalschulfondes.
2. Die Vorstellung um Einführung des Grundbuches hat durch das inzwischen erlassene

Reichsgesetz vom 25. Juli l. J. Z. 95 betreffend die Einführung eines allgemeinen Grundbuchgesetzes die erwünschte Erwiederung erhalten.

3. Die Vorstellung betreffend die Rheinkorrekptions-Angelegenheit.

Einer Erwiederung sehen noch entgegen:

4. Die Vorstellung um Einführung geeigneter Maßnahmen zur bessern Waldwirthschaft in Mittelberg.

5. Die Vorstellung um Einführung eines nicht politischen Amtsblattes.

C. Jener Beschlüsse deren Durchführung im Wirkungskreise des Landes-Ausschusses liegt

Ueber die Ausführung der zur Vollziehung an den Landesauschuß gewiesenen Beschlüsse wird der eigens verfaßte mit den Akten belegte Ausweis zur Einsicht mit dem Beilage vorgelegt, daß der Entwurf zur Einführung der Vermögenssteuer als Landessteuer besonders in Vorlage gebracht wird. —

II. Landesfond.

Der Rechnungsabchluß über die Gebahrung des Landesfondes im Jahre 1870 ist in der Beilage 1 enthalten; es zeigt derselbe

eine Gesamteinnahme von	35,694 fl. 60 fr.
und eine Gesamtausgabe von	31,515 fl. 55 fr.
daher Kassaest von	<u>4,179 fl. 5 fr. 6. W</u>

Der Landesauschuß erhebt den

U n t r a g

„ein hoher Landtag wolle die Vermögensgebahrung des Landesfondes für das Jahr 1870 nach obigem Ergebnisse genehm halten.“

III. Grundentlastungsfond.

R e c h n u n g s a b s c h l ü s s e

a) des mit Tirol gemeinsamen Grundentlastungsfondes.

Die Verwaltung desselben führt wie bekannt die Tiroler Landschaft.

Aus dem von der tirol. ständischen Buchhaltung für das Jahr 1870 eingesendeten Rechnungs-Abschlusse ergibt sich:

eine Gesamteinnahme von	5,548,829 fl. 27 fr.
nebst einen schließlichen Kassaest von	165,700 fl. 92½ fr.
im Ganzen	<u>5,714,530 fl. 19½ fr.</u>
und eine Gesamtauslage von	5,709,130 fl. 17 fr.
daher ein Aktivum von	<u>5,400 fl. 2½ fr.</u>
wozu noch zu zählen ist der Werth ersteigerter Grundstücke im Betrage v.	475 fl. — fr.
zusammen	<u>5,875 fl. 2½ fr.</u>

Der Landesauschuß hat bei der Vorprüfung gegen diesen Rechnungsabchluß keine Bemerkung zu machen befunden und erhebt sohin den

U n t r a g

„ein hoher Landtag wolle das Ergebnis dieses Rechnungsabchlusses für das Jahr 1870 genehm halten.“

b) über die besondere Schuld des Landes Vorarlberg.

Laut des von der tirol. ständischen Buchhaltung hierüber für das Jahr 1870 gelieferten Rechnungsabschlusses erhellet:

eine Schuld des Landes mit Schluß des Jahres 1869	72,429 fl. 50½ fr.
an Kapital	
an rückständigen Regiekosten	552 fl. 99 fr.
an laufender Rente vom Kapitale	3621 fl. 47½ fr.
an laufenden Regiekosten	331 fl. 80 fr.

zusammen 76,935 fl. 77 fr.

abgeführt wurden

die rückständigen Regiekosten	552 fl. 99 fr.
dann mittelst des 3¼ proc. Zuschlages	
von 4693 fl. 79¼ fr. die laufende Rente	3621 fl. 47½ fr.
ferner die laufenden Regiekosten	331 fl. 80 fr.
und auf Abschlag des Kapitals	740 fl. 52 fr.

Summa der geleisteten Zahlungen 5246 fl. 78¼ fr.

und es bleibt mit Schluß des Jahres 1870 noch eine Kapitalschuld von 71,688 fl. 98½ fr.

Damit Schluß des Jahres 1870 sich wie früher sub a angeführt ist, ein Aktivum 5875 fl. 2½ fr. ergab, welches verhältnißmäßig auf Minderung der Landesschulden zu verwenden ist, so ergibt sich an der Landes Vorarlbergs ein weiterer verhältnißmäßiger Abschlag von

137 fl. 99 fr.

so daß mit Schluß des Jahres 1870 noch eine Landesschuld bleibt von

71,550 fl. 99¼ fr.

Auch gegen diese Ergebnisse fiel dem Landesauschusse kein Bedenken auf und es wird demgemäß der

U n t r a g

erhoben:

„ein hoher Landtag wolle dieses Ergebnis des Rechnungsabschlusses für das Jahr 1870 betreffend die besondere Schuld Vorarlbergs an den Grundentlastungsfond genehmigen.“

G r u n d e n t l a s t u n g s v o r a n s c h l ä g e.

Bisher sind dem Landesauschuß die Voranschläge weber des mit Tirol gemeintamen Grundentlastungsfondes noch des auf die besondere Schuld des Landes Vorarlberg bezüglichen für 1872 zugekommen.

Sollten selbe noch im Laufe der Landtags-Session eintreffen, werden sie zur Gutheißung seitens des hohen Landtags vorgelegt werden.

Für den Fall als die Einsendung nach Schluß des Landtages erfolgen sollte erbittet sich der Landes-Auschuß:

„Ein hoher Landtag wolle den Landes-Auschuß ermächtigen die diesbezüglichen Voranschläge zu prüfen und je nach dem Ergebnisse gutzuheißen oder die geeigneten Vorstellungen dagegen zu machen.“

IV. Landes-Verteidigung.

Das in dieser Beziehung Allerhöchst erlassene Gesetz wird einem hohen Landtage zur Mittheilung vorgelegt.

Die Regierungsvorlage betreffend die Einrichtung des Landsturms, wird zur verfassungsmäßigen Behandlung dem h. Landtage abgefordert übergeben werden.

V. Forderung des Landes Vorarlberg an das k. K. Aerar pr. 73,884 fl. 20 fr. CM.

Da Dr. Juffel wegen vielfältiger Beschäftigung genöthiget war die Vertretung des Landes abzulehnen, wurde behufs der Geltendmachung dieser Forderung der Advokat in Wien Herr Dr. Feß mit der Führung und Vollmacht betraut, und es steht zu erwarten, daß derselbe in kurzer Frist diese Angelegenheit beim Reichsgerichte zur Verhandlung bringen werde.

VI. Eisenbahnangelegenheit.

Der Bau der Bahn ist im Fortschreiten und es dürfte dieselbe nach aller Wahrscheinlichkeit auf der Linie Bregenz-Bludenz im Laufe des kommenden Sommers eröffnet werden.

VII. Rheintorrekensionsache.

Die k. Statthalterei hat unterm 20. August l. Js. Z. 14818 eröffnet, daß da nun der Schweizerische Bundesrath den österr. Anträgen beigetreten ist, auf der dadurch gegebenen Grundlage das bezügliche Präliminar-Uebereinkommen werde abgeschlossen werden, und daß nach Abschluß dieses Uebereinkommens der Zutritt der internationalen Experten-Commission behufs Erörterung der noch offen gelassenen technischen Fragen mit Beschleunigung stattfinden soll.

Der Landes-Ausschuß wurde angegangen seinerseits den von ihm zu dieser Commission abzuführenden Experten schleunigst zu bezeichnen.

Bei der Wichtigkeit, die diese Wahl hat für das Land, glaubt der Landes Ausschuß dem h. Landtage die Bestimmung des Experten überlassen zu sollen, dem gemäß hierüber eine besondere Vorlage eingebracht werden wird.

VIII. Krankenverpflegskosten.

Der Landtagsbeitrag für die in auswärtigen öffentlichen Krankenhäusern verpflegten armen Landes-Angehörigen belief sich im Jahre 1870 auf 1562 fl. 65½ fr. De. W., worunter 414 fl. 54 fr. für den Unterhalt von Gebärenden und Findelkindern in auswärtigen Anstalten begriffen sind. Unter Beilage 2 wird das namentliche Verzeichniß beigegeben.

IX. Irrenversorgung.

Mit ersten Jänner 1870 wurde die männliche Abtheilung im Landes-Irrenhause eröffnet; im Laufe des vorigen Jahres fanden daselbst 25 männliche Kranke Unterkunft und Verpflegung.

Gleichzeitig befanden sich 18 weibliche Irren mit Landesbeitrag noch in der Privatwohltätigkeits-Anstalt Balbuna.

Der Jahresbericht der Anstaltsdirektion liegt zur Einsicht bereit.

Die von der Verwaltung gelegte Rechnung zeigt:

eine Gesamteinnahme von	4641 fl. 5 fr.
und eine Gesamtauslage von	4396 „ 59 „
somit einen Kassarest von	244 fl. 46 fr.

hieszu sind noch zu rechnen an Aktivrückständen 254 fl. 60 fr.
und über Abzug eines Passivrestes von 44 „ 52 „ 210 fl. 8 fr.

daher ein Gesamttaktiv-Vortrag von 454 fl. 54 fr.

Die Landesbeiträge für arme Kranke beiderlei Geschlechtes und die Zuschüsse aus dem Landes-fonde an die Landes-Irrenanstalt betragen 2435 fl. 84 fr.

Die vom Landes-Ausschuß bereits der Verprüfung unterzogene Rechnung wird mit dem

A n t r a g e

vorgelegt:

„ein hoher Landtag wolle den Rechnungs-Abchluß nach obigem Ergebnisse genehmigen.“

X. Bau des Landes-Irrenhauses Balduna.

Der Bau wurde mit Eifer unter der sehr ersprießlichen Mitwirkung des F. M. Wohlwend fortgesetzt und war mit 1. Jänner d. J. so weit gediehen, daß an diesem Tage auch die weibliche Abtheilung versehen mit den nothwendigen Einrichtungsstücken bezogen werden konnte. Der Bau wird in diesem Jahre ganz vollendet sein, so daß im kommenden Jahre nur noch einige Nachbesserungen von keiner großen Bedeutung durchzuführen erübrigen.

Die für das Jahr 1870 gelegte Baurechnung zeigt:

einen Gesamttempfang von	64641 fl. 34 kr
und eine Gesamtauslage von	62998 „ 98 „

daher mit Schluß des J. 1870 einen Kassavorrath von 1642 fl. 36 kr. De. W.

Auch dieses Jahr konnten die Baukosten nur mittelst der Vorschüsse, welche die Sparkassa in Feldkirch mit anerkennenswerther Bereitwilligkeit ausfolgte bestritten werden.

Das Verhältniß zur Sparkassa gestaltet sich nun:

mit Schluß des J. 1869 verblieb die Sparkassa in Feldkirch im Guthaben mit	98641 fl. 72 kr.
im Jahre 1870 hat selbe weiter vorgestreckt	64200 „ — „
an Zinsen hat sie hiefür zu fordern	6442 „ 30 „
an Porto	1 „ 38 „

Zusammen . . . 169285 fl. 40 kr.

Hievon fallen ab die derselben im Jahr 1870 zugewiesenen Beträge

an Kapital und Zinsen	15,176 fl. 15 kr.
somit bleibt ihr mit Schluß des Jahres 1870 unter Einrechnung des obigen Guthabens aus dem Jahre 1869 ein Gesamt-Guthaben	154,109 fl. 25 kr.

vom 1. Jänner 1871 weiter verzinslich.

Unter den im J. 1870 an die Sparkassa abgeführten Beträgen ist die Summe von 10000 fl. De. Wrg. einbegriffen, welche aus den verfügbaren Landesfondsmitteln dazu verwendet wurde.

Die auf diesen Bau bezügliche Rechnung wird einem h. Landtage zur Prüfung und genehmigenden Richtigstellung in Vorlage gebracht und zugleich der

A n t r a g

erhoben:

„ein hoher Landtag wolle

a. Die Baurechnung für Balduna vom Jahre 1870 nach obigem Ergebnisse genehm halten,

b. Das durch die Kreditoperation des Landesauschusses mit der Sparkassa in Feldkirch für letztere einschließlich der frühern Vorschüsse mit Schluß des Jahres 1870 sich ergebende Guthaben derselben im Gesamtbetrage von 154,109 fl. 25 kr. De. W. verzinslich zu 5 Prz. vom 1. Jänner 1871 an gutheissen.“

Der Landes-Ausschuß ermangelte nicht im Nachgange der ihm erteilten Austräge die vorbereitenden Schritte zur Vornahme einer Effekten- und Geldlotterie zu machen, allein die Sache scheint

keinen rechten Anklang zu finden und nach den vorliegenden Aeußerungen der bedeutendern Gemeinden zu schließen, dürfte aus der beabsichtigten Lotterie zur Minderung der Landesbaulast Wenig und sicher nur höchst Geringes zu erwarten sein.

Diese Ergebnisse werden dem h. Landtage die Ueberzeugung bieten, daß nun andere Auswege zu suchen sein dürften um der dem Lande zugewachsenen Verpflichtung ohne besondere Erhöhung der Zuschläge nach und nach zu genügen.

XI. Landeskulturfond.

Unter Beilage 3 wird der Rechnungs Abschluß für 1870 beigelegt.

Die Gesamteinnahme beträgt	10,326 fl. 63 ⁵ / ₁₀ kr.
und die Gesamtausgabe	500 „ 16 „
sohin einschließliches Vermögen von	9,826 fl. 47 ⁵ / ₁₀ kr.
gegen das Vorjahr zeigt sich eine Vermögensvermehrung von	137 fl. 43 kr.

A n t r a g

„ein hoher Landtag wolle diesem Rechnungs-Abschlusse die Genehmigung ertheilen.“

XII. Borsarlberger Brandschäden Versicherung.

In Ausführung des in der vorjährigen Session gefaßten Landtagsbeschlusses wurde der Termin zu weitem Anmeldungen bis 1. Oktober l. J. verlängert.

In Folge dieser Aufforderung wurde durch Beitrittserklärungen aus den Gemeinden Meiningen, Röthlis, Sulz, Bürs und Lubesch ein zu versicherndes Kapital von 455,565 fl. angemeldet; noch immer aber ist bei Weitem nicht der Betrag erreicht, der nach den Statuten die Eröffnung dieser Landesanstalt gestatten würde, ja es ist sogar fraglich, ob selbst eine neuerliche Verlängerung der Anmeldefrist bessere Erfolge herbeiführen könnte.

XIII. Gemeindeangelegenheiten.

Für das Jahr 1869 sind nach den vorgelegten Ausweisen sämtliche Gemeinderrechnungen, Uebersagen ausgenommen, richtig gestellt.

Ueber die bereits vorschrittmäßig gepflogene Richtigstellung der Gemeinderrechnungen für das Jahr 1870 liegen bereits von 68 Gemeinden die Nachweise vor.

Die Gemeindevoranschläge für 1871 sind wieder mit Ausnahme der Gemeinde Uebersagen, die wegen erhobener Rechtseinwände hingehalten wurde, von allen Gemeinden der Vorschrift entsprechend eingestelt worden.

Die zugelassenen Gemeindezuschläge beziffern sich:

im Gerichtsbezirke Bregenz	auf 42,343 fl. 07 kr.
„ „ Bezau	„ 38,985 „ 53 ¹ / ₂ „
„ „ Dornbirn	„ 64,363 „ 83 „
„ „ Feldkirch	„ 48,571 „ 66 „
„ „ Bludenz	„ 24,233 „ 64 „
„ „ Montafon	„ 6,647 „ 50 ¹ / ₂ „
im Ganzen	auf 215,145 fl. 24 kr. De. W.

Gegen das Jahr 1870 zeigt sich im laufenden ein Vermehrung von 16,488 fl. 26 ¹/₂ kr. an Zuschlägen.

Um keine Störung im Haushalte zu verursachen, konnte der Landes-Ausschuß nicht vermeiden unter Anhoffung der nachträglichen Zustimmung eines hohen Landtages die allerh. Genehmigung zur Einhebung von 300 Prz. übersteigenden Zuschlägen nachzusuchen für

Schlins mit	308 Prz.
Schoppernau mit	315 "
Andelsbuch "	355 "
Neutte "	359 "
Lustenau "	390 "
Schnepfau "	448 "
Mellau "	477 "
Hohenems Israel. mit	508 "

A n t r a g

„ein hoher Landtag wolle diesem Vorgehen des Landesausschusses die nachträgliche Genehmigung erteilen.“

Das Landesgesetz vom 18. Oktober v. Js. schreibt die Einführung des Gemeindevermittleramtes vor.

Der Landesausschuß hat die Gemeinden des Landes zur Anzeige über die Einführung dieses Vertrauensamtes aufgefordert.

Bisher haben 87 Gemeinden diesbezüglichen Bericht erstattet.

In 61 Gemeinden wurde dasselbe wirklich eingeführt; in 18 Gemeinden wird die Ausführung dieses Gesetzes in baldige Aussicht gestellt; 8 Gemeinden haben sich gegen die Ausführung ausgesprochen.

Indem der Landesausschuß hievon einem hohen Landtage die Mittheilung macht, fügt er bei, daß er den Vollzug des gedachten Gesetzes genauestens zu überwachen fortfahren werde.

XIV. Stipendien und Stiftplätze.

Den militärischen Stiftungsplatz hat noch Felix Stach von Frastanz inne.

Im Genusse der beiden politechnischen Stipendien befinden sich noch Jos. Bergmeister von Feldkirch und Ignaz Stark von Stallehr.

Die beiden Stipendien für Besessene der Thierheilkunde sind erlobigt und zur Besetzung ausgeschrieben.

Die Stiftung des Vorarlberger Sängerbundes für invalide Krieger konnte heuer das erste Mal in Ausführung kommen: das Stipendium von 30 fl. jährlich wurde dem invaliden Kaiserjäger Emilian Rübisser aus Lustenau verliehen.

Bregenz, den 4. September 1871.

Der Landes - Ausschuß.

Rechnungs-Abschluss

des Vorarlberger Landesfondes pro 1870.

Zergliederung der Einnahmen	G e b ü h r						Abstattung	Schließ- licher Rückstand		Anjah des Präsi- minars
	an Rückständen		für das laufende Jahr		Zusammen			fl.	fr.	
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.				
I. Reelle:										
Interessen von Activkapitalien	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Steuerzuschläge	7575	86	17531	76	25107	62	33566	50 ⁵ / ₁₀	1541	11 ⁵ / ₁₀
Kranken-Verpflegskostenersätze	—	—	497	12	497	12	497	12	—	—
Schubkostenersätze	—	—	1029	37 ⁵ / ₁₀	1029	37 ⁵ / ₁₀	1029	37 ⁵ / ₁₀	—	—
Rechnungsersätze	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Verschiedene Einnahmen	—	—	19	69 ⁵ / ₁₀	19	69 ⁵ / ₁₀	19	69 ⁵ / ₁₀	—	—
Summa	7575	86	19077	95	26653	81	25112	69 ⁵ / ₁₀	1541	11 ⁵ / ₁₀
II. Credits-Operationen:										
Zurückbehaltene Activkapitalien	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summa	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
III. Durchlaufende Einnahmen:										
Zurückbehaltene Vorküsse	16	40	—	—	16	40	—	—	16	40
Summa	16	40	—	—	16	40	—	—	16	40
Gesamt-Summe aller Einnahmen	7592	26	19077	95	26670	21	25112	69 ⁵ / ₁₀	1557	51 ⁵ / ₁₀
Anfänglicher Kassarest	10581	90 ⁵ / ₁₀	—	—	—	—	10581	90 ⁵ / ₁₀	—	—
G e s a m m t - E i n n a h m e :	—	—	—	—	—	—	35694	60	1557	51 ⁵ / ₁₀
Schließlicher Kassarest	—	—	—	—	—	—	—	—	4179	5

Zergliederung der Ausgaben	G e b ü h r						Abstattung	Schließ- licher Rückstand		Anjah des Präsi- minars
	an Rückständen		für das laufende Jahr		Zusammen			fl.	fr.	
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.				
I. Reelle:										
Verwaltungs-Auslagen	—	—	513	11 ⁵ / ₁₀	513	11 ⁵ / ₁₀	513	11 ⁵ / ₁₀	—	—
Kranken-, Irren- und Findelverpfleg- kosten	—	—	3998	49 ⁵ / ₁₀	3998	49 ⁵ / ₁₀	3998	49 ⁵ / ₁₀	—	—
Impfkosten	—	—	863	77	863	77	863	77	—	—
Beiträge	—	—	400	—	400	—	400	—	—	—
Schubkosten	15	75	1267	29 ⁵ / ₁₀	1283	4 ⁵ / ₁₀	1267	29 ⁵ / ₁₀	15	75
Pramien für Raabthierelegung	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gendarmerie-Bequartierung	—	—	1781	23 ⁵ / ₁₀	1781	23 ⁵ / ₁₀	1781	23 ⁵ / ₁₀	—	—
Verspanns-Auslagen	154	10 ⁵ / ₁₀	1933	79	2087	89 ⁵ / ₁₀	1933	79	154	10 ⁵ / ₁₀
Landschaftlicher Haushalt	8	62	7460	55	7469	17	7460	55	8	62
Verschiedene Auslagen	—	1 ⁵ / ₁₀	3297	32	3297	33 ⁵ / ₁₀	3297	30	—	3 ⁵ / ₁₀
Summa	178	49	21515	57	21694	6	21515	55	178	51
II. Credits-Operationen:										
Angelegte Activkapitalien	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summa	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
III. Durchlaufende:										
Zurückbezahlte Vorküsse	—	—	10000	—	10000	—	10000	—	—	—
Summa	—	—	10000	—	10000	—	10000	—	—	—
Gesamt-Summe aller Ausgaben	178	49	31515	57	31694	6	31515	55	178	51
Schließlicher Kassarest	—	—	—	—	—	—	4179	5	—	—
G e s a m m t - A u s g a b e :	—	—	—	—	—	—	35694	60	178	51

Bregenz, den 1. April 1871.

Der Landes-Ausschuss in Vorarlberg.

Verzeichniß

der im Verwaltungsjahre 1870 in öffentlichen Anstalten verpflegten Landes-
Angehörigen, für welche auf Grund der ausgestellten Armuthszengnisse die
Kosten vom Borsarlberger Landesfonde getragen wurden.

Name der Verpflegten	Scimath	Namen der Kranken- Anstalt	Verpfl. g8- kosten- Betrag		Anmerkung
			fl.	fr.	
Feuerstein Herrmann	Dornbirn	Bregenz	23	80	
Ender Johann	Mäder	Bozen	11	16	
Schäffer Johann Christian	Raggal	Zell	9	—	
dto. dto. dto.	dto.	Bruneck	6	—	
Ulmer Gebhard	Dornbirn	Zell	8	—	
Ulmer Daniel	dto.	dto.	8	—	
Frid Alois	Sulz	dto.	7	—	
dto.	dto.	Nauders	4	64	
Bröll Maximilian	Dornbirn	Wien	32	90	
Kurzemann Josef Andre	Stuben	Nauders	52	20	
dto. dto.	dto.	Glurns	10	83	
dto. dto.	dto.	Nauders	20	68	
dto. dto.	dto.	Schlanders	21	66	
Salzmann Alfred	Dornbirn	Meran	2	20 ⁵ / ₁₀	
dto. dto.	dto.	Bozen	24	57	
Türischer Franz	Damüls	Innsbruck	3	8	
Kreutler Franz	Koblach	dto.	15	75	
Feuerstein Josef	Dornbirn	dto.	3	90	
Nagel Heinrich	Höchst	Best	5	20	
Stöckler Josef	Lochau	Wien	5	60	
dto.	dto.	dto.	14	70	
Grabherr Johann	Gard	dto.	85	18	
Weidlich Rudolf	Göfis	Schlanders	9	12	
dto. dto.	dto.	Schwarz	3	71	
dto. dto.	dto.	Bozen	3	15	
dto. dto.	dto.	Brigen	4	27	
Reiner Johann	Bregenz	Meran	48	19 ⁶ / ₁₀	
Ladner Ludwig	Feldkirch	Wien	22	40	
Wipper Franz	Nieden	dto.	9	10	
Keller Johann	Feldkirch	Innsbruck	1	92	
dto. dto.	dto.	Wien	3	70	
Maier Franz	Bregenz	Graz	7	20	
Reiner Franz	Dornbirn	dto.	2	40	
Weiß Alois	Feldkirch	Innsbruck	273	66 ⁵ / ₁₀	
Huber Karl	Innerbrax	Innsichen	31	80	
dto.	dto.	Innsbruck	36	66	

Name der Verpflegten	Heimath	Namen der Kranken- Anstalt	Verpflegs- kosten- Betrag.		Anmerkung
			fl.	kr.	
Fuhenegger Josef	Hohenems	Klauien	13	20	
Bickl Frank Josef	Bludenz	Wien	10	50	
Bisch Magnus	Satteins	dto.	38	50	
Grebmer Josef	Feldkirch	Salzburg	5	12	
Verpöcher Josef	Bregenz	Innsbruck	2	70	
dto. dto.	dto.	Best	28	98	
Fuchs Johann Georg	Alberschwende	Innsbruck	2	56	
Bösch Gebhard	Lustenau	Best	5	4	
Verpöcher Ludwig	Bregenz	dto.	6	93	
Sparr Michael	Raggal	Wien	79	80	
Wild Magdalena	Göfis	dto.	41	44	
Reich Gerold	Krumbach	Zell	7	—	
Breuß Franz	Altenstadt	Rißbüchl	6	50	
dto.	dto.	dto.	7	2	
Rüing Jakob	Kankweil	Zell	5	—	
Ender Johann	Mäder	Schwarz	15	90	
Jehli Johann	Bludenz	Trient	4	6	
Gmeiner Josef	Alberschwende	Brigen	3	5	
Strickner Martin	Feldkirch	dto.	4	27	
Jung Franz	Lochau	Bruneß	10	80	
Thurnherr Ulrich	Dornbirn	dto.	6	—	
Hartmann Josef	Fontanella	dto.	10	20	
a. Krankenverpflegskosten			1148	11 ⁵ / ₁₀	
b. Gebärd- und Findelhauskosten			414	54	
c. Trennverpflegskosten und Zuschüsse nach Balduna			2435	84	
Zusammen			3998	49⁵/₁₀	

Bregenz, den 31. Dezember 1870.

Der Landes-Ausschuss in Vorarlberg.

Rechnungs-Abschluss

des Vorarlberger Landes-Culturfondes pro 1870.

V o r t r a g	Einzelu in De. W.		Zusammen De. W.		Beleg Nr.
	fl.	kr.	fl.	kr.	
Einnahmen					
a. Haupt-Empfang					
Ein Stück Metall-Obligation vom $\frac{1}{2}$ 58 B. 17278	500	—			Die Belege liegen eingetheilt nach dem Kassajournal.
Zinslaufend seit 1. Sept. 1869					
Ein Stück Verlosungs-Obligationen vom $\frac{1}{2}$ 58 B. 19944	535	—			
Zinslaufend seit 1. Oktober 1869					
Ein Stück National-Anlehens-Obligation vom $\frac{1}{2}$ 55 B. 98429	7490	—			
Zinslaufend seit 1. Oktober 1869					
Drei Stück Kaiser Franz Josefs-Bahn-Prioritäten vom $\frac{20}{100}$ 67 Nr. 102,681 — 102683 à 200 fl.	600	—	9125	—	
Zinslaufend seit 1. Oktober 1869					
Cassavorrath vom Vorjahr	564	4 $\frac{5}{10}$	564	4 $\frac{5}{10}$	
Summa des Haupt-Empfanges			9689	4 $\frac{5}{10}$	
B. Neuer Empfang:					
Zinse von Actien-Kapitalien	405	55			
Forststrafgelder	92	—			
Rückersatz an Vorschüssen	21	—			
Agio-Gewinn am Silberzins	73	44			
Agio-Gewinn bei Obligations-Anschaffung	45	60			
Summa des neuen Empfanges			637	59	
Gesamt-Einnahme					
	—	—	10326	63 $\frac{5}{10}$	
C. Ausgaben:					
Subvention des Landwirtschafts-Vereines	200	—			
Stipendien	300	—			
Verschiedene	—	16			
Summa der Ausgaben	—	—	500	16	

Vortrag	Einzeln in De. W.		Zusammen De. W.		Beleg Nr.	
	fl.	kr.	fl.	kr.		
Die Einnahmen betragen			10326	63 ⁵ / ₁₀	Die Belege liegen eingetheilt nach dem Kassejournal.	
Die Ausgaben			500	16		
Somit zeigt sich ein Vermögen von			9826	47 ⁵ / ₁₀		
Wiederstellung:						
Ein Stück Metall-Obligation vom ¹ / ₂ 58 Z. 17278	500	—				
Rückständigen Zins Coupon pro 1. September 1870	10	50				
Ein Stück Verloosungs-Obligation vom ¹ / ₂ 58 Z. 19944	535	—				
Rückständigen Zins pro 1. Oktober 1870	11	23 ⁵ / ₁₀				
Ein Stück Staatsschuld = Verschreibung vom ¹ / ₁₀ 70 Z. 15775 Zinslaufend seit 1. Oktober 1870	7500	—				
Sechs Stück Prioritäten der Kaiser Franz-Josef-Bahn à 200 fl. Nr. 12681 — 12683, 71617, 120609, 120610	1200	—				
Zins laufend seit 1. Oktober 1870		—				
Ausstehende Vorschuß-Rückersätze	21	—				
An Kassa-Barchaft	48	74				
Summa der Wiederstellung	—	—	9826	47 ⁵ / ₁₀		

Bregenz, den 1. April 1871.

Der Landes-Ausschuss in Vorarlberg.